

[Lehr]b. 1 Lehrbrief, Urkunde: *Lehrbriaf* Pfarrkchn; *wann also der leerjunger ... ausgelernt, soll ime sein maister ... ainen lerbrieff aufzerichtn und zegeben schuldig sein* Landshut 1554 ZILS Handwerk 76.– **2** †Lehrvertrag: „Die *Lehrbriefe ... über die Puncta ... wieviel Jahr er lernen ... und was er ... zum Lehrgeld geben solle*“ WAGNER Beamte I,278.

WBÖ III,946; Schwäb.Wb. IV,1179; Schw.Id. V,463f.– DWB VI,553; Frühhd.Wb. IX,1,976.

†**[Leib]b.** wie → [*Leib-(ge-)ding(s)*]b.: *Der Leibbrief* „Document, wodurch Leibrecht ertheilt wird“ SCHMELLER I,1412; *bey Errichtung der Leibbriefen, für die Wittiben und deren Kinder* Mchn 1776 Slg der Kurpfalz-Baier. ... Landes-Verordnungen, hg. von G.K. MAYR, München 1788, III,167.

SCHMELLER I,1412.– DWB VI,591.

†**[Lern]b.** wie → [*Lehr*]b.1: *soliche geburts vnd lern brieff* Ambg 1572 VHO 25 (1868) 3.

Rechtswb. VIII,1229.

[Liebes]b. Liebesbrief, °OB, NB, MF, SCH vereinz.: *a Lejbsbreif* Preith EIH; *i brauchad an Liabsbriaf* Altb.Heimatp. 54 (2002) Nr.15,24; *a so an lumpeten Lieb'sbrief* Passauer Ztg 9 (1856) Nr.237[.2].

WBÖ III,946; Schw.Id. V,462.– DWB VI,943f.; Frühhd.Wb. IX,1,1122.– S-91F8.

†**[Los]b.** wohl wie → [*Pfand*]b.1: *die 2 fl. ... samt dem Loßbrief* 1568 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr. 137, 13.

WBÖ III,946; Schwäb.Wb. IV,1291.– Rechtswb. VIII,1413-1415; Frühhd.Wb. IX,1,1379; WMU 1160.

†**[Schad-los]b.** Urkunde, die gegen Schaden sichert: *Schadlosbrief Steffan des Symon und seiner Hausfrau* 1366 Rgbg.Urbk. II,294; *Beclagter sagt khinde der Zeit nit bezallen, erbeut sich neben seiner Hausfrauen Jnen ordenlichen schadloß Brief aufzerichten* 1605 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr. 145, 220.

Schwäb.Wb. V,648; Schw.Id. V,465f.– DWB VIII,1991; LEXER HWb. II,627.

[Lotter]b. Schmähbrief: „das ist ein *Loderbrief* wider diese meine Geliebte“ QUERI Bauernerotik 84.

†**[Ver-macht]b.** Urkunde über ein Vermächtnis: „nach Maßgabe eines *übergab vnd vermacht-briefs*“ 1454 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 480.

WBÖ III,946.

†**[Ge-mächt]b.** dass.: *alz sy dez dem heyligen Gayst ainen gemächt brief geben hieten* Dachau 1427 ebd.421.– Zu → [*Ge*]mächt ‘Vermächtnis’.

SCHMELLER I,1558.– WBÖ III,946; Schwäb.Wb. III,316; Schw.Id. V,466f.– DWB IV,1,2,3149; Frühhd.Wb. VI,805f.; LEXER HWb. I,838.

[Mahn]b. wie → [*Forder*]b.1, OB, NB, SCH vereinz.: *Mänbriaf* Derching FDB; *Da welaib [schulde] ich ym umb monbrif und andern brif ... 12 gulldein* 1398 Runtingerb. II,184; *dem soll man vor durch ainen Manprieff die Pfañdtung anzaigen* Mchn 1540 BERGMANN Mchn 60.

WESTENRIEDER Gloss. 342.– WBÖ III,946; Schwäb.Wb. IV,1433; Schw.Id. V,467.– DWB VI,1461; Frühhd.Wb. IX,1,1725; LEXER HWb. I,2023.– S-105D16.

†**[Meld]b.** gerichtliche Bestätigung über die Meldung von Ansprüchen: *des zu vrchund so gib ich im den meltprif mit meinem anhangendem Insigel* Straubing 1408 JberHVS 10 (1907) 25.

WBÖ III,946.– DWB VI,1991; LEXER HWb. I,2094.

†**[Münz]b.** Münzordnung, Münzvertrag: *wir wellen uns ... auch auf dy allten münssbrief zu einander verbrifen* Landshut 1405 Runtingerb. III,116.

Schwäb.Wb. VI,2618; Schw.Id. V,467f.– Rechtswb. IX,1004; LEXER HWb. I,2236.

[Nadel]b. Nadelbrief: °*Nådlbriafal* Mchn.

WBÖ III,946; Schwäb.Wb. IV,1920.– DWB VII,253.

†**[Nahrungs]b.** wie → [*Aus-trag*]b.: „in einem *Vertrags- und Nahrungsbrief* vom 20. Oktober 1620“ Chron.Kiefersfdn 380.

Rechtswb. IX,1349.

†**[Quitt]b.** wie → [*Gegen*]b.1: *das ir solich gelt ... unserm jagermaister geben wellet und seinen quitbrief darumb nemmen* Ingolstadt 1418 Abh Mchn 23 (1906) 591 (Jägerb.).

WBÖ III,946; Schwäb.Wb. IV,899f.; Schw.Id. V,476f.– DWB VII,2381; LEXER HWb. II,328.

†**[Erb-recht(s)]b.** Urkunde über die Verleihung von erblichem Besitz: *zu Handt Lon geben dye drey gulden Reynisch, als der erbrecht prieff Inn halt* Indersdf DAH 1475 OA 25 (1864) 14; *Laut Erbrechtsbrief ... eine Ehehäfts-Schmidte* Hfckhn MAL 1675 HARTINGER Ordnungen III,371.

Rechtswb. III,121.